Aus der „Diaspora“ nach Emlichheim

Digitaler Einführungsgottesdienst für die reformierte Pastorin Annelen Tandara

Von Sascha Vennemann

EMLICHHEIM Annelen Tandara kann sich noch genau erinnern, wann sie zum ersten Mal auf die Idee kam, Pastorin zu werden: „Das war beim Einschulungsgottesdienst“, sagt sie. „Das war ein junger Pastor, der uns Kindern einfach total angesprochen hat. Und da dachte ich, so einen schönen Beruf möchte ich auch mal haben.“ Am 1. November 2020 hat Tandara den Pfarrdienst in der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde in Emlichheim aufgenommen. Sie tritt damit die Nachfolge von Pastor Dieter Bergholz an, der im März vergangenen Jahres in den Ruhestand gegangen war.

Tandara stammt gebürtig aus Leer und war schon früh in der Jugendarbeit ihrer Kirche engagiert. Nach dem Abitur verbrachte sie ein Jahr in Norwegen, wo sie nach einer längeren Pause erneut zur Kirche ging. „Drei Kilometer zu Fuß durch den hohen Schnee“, erzählt sie und lacht. Auch dort war es wieder der Pastor, der sie mit seiner besonderen Art, seinen Glauben weiterzugeben, beeindruckt hat. „Da fasste ich wohl endgültig den Beschluss, Pastorin zu werden“, sagt sie. Nach dem Studium in Bielefeld und Heidelberg führte sie ihr Weg nach Meppen. „In die Diaspora“, berichtet Tandara, denn dort sind, wie fast überall im Emsland, die Katholiken in der Überzahl.

Pastorin Annelen Tandara kennt Emlichheim noch aus ihrer Anerkennungszeit.

Foto: Vennemann

„In Meppen gibt es aber eine wunderbare ökumenische Arbeit“, sagt die Pastorin. Auf die Stelle in Emlichheim hat sie sich gezielt beworben, sie kannte die Gemeinde schon aus ihrer Anerkennungszeit, in der sie etwa ein Jahr in der Niedergrafschaft verbrachte. Was sie dort besonders schätzt? „Die Verbundenheit mit der Kirche ist hier noch viel selbstverständlicher als in der Stadt“, stellt sie fest. Darauf könne man vieles aufbauen.

Neben der seelsorgerischen Arbeit liegt ihr die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde besonders am Herzen, in der sie ein positives Bild vom Glauben und von der Kirche vermitteln möchte. Dazu gehören neben dem Kindergottesdienst und dem Konfirmandenunterricht für Tandara auch Jugendfreizeiten: „Ich hoffe, dass sie im Sommer wieder möglich sein werden und ich sie besuchen kann“, sagt Tandara. Auch die Glaubensvermittlung über digitale Kanäle bietet viele Chancen, findet sie. „Auf solchen Wegen erreicht man Menschen, die man sonst wahrscheinlich nicht so häufig in der Kirche sieht“, sagt Tandara. Wegen der Corona-Pandemie hat sie sich auch in einer Online-Andacht der Gemeinde erstmals vorgestellt.

Die 39-Jährige ist inzwischen mit ihrer Familie – ihrem Mann und drei Kindern – nach Emlichheim umgezogen. Sie leitet neben den Gottesdiensten in Emlichheim auch regelmäßig die in Neuringe. Das Emlichheimer Pfarramt übt sie nun zusammen mit Pastor Ulf Sievers aus. „Es ist sehr angenehm, einmal nicht allein ein Pfarramt leiten zu müssen“, sagt sie, zumal sie bereits in der Anerkennungszeit gut mit Sievers zusammenarbeitete.

Was wünscht sie sich für ihre Zeit in Emlichheim? „Ich will, wie meine Vorbilder, den Einzelnen und seinen Glauben sehen.“ Am Sonntag erschien der Einführungsgottesdienst mit Pastorin Annelen Tandara auf der Internetseite der Gemeinde unter www.emlichheim.reformiert.de.